

VORWORT.

Seit der gesetzlichen Einführung des métrischen Masses hat der Holzhandel dasselbe zwar auch angenommen, bisher jedoch mit Ausnahme des deutschen Fassholzes, welches noch immer nach altem Masse erzeugt und gehandelt wird.

Das Festhalten an dem bisherigen Gebrauche mag einen erklärlichen und einigermaßen beachtenswerthen Grund darin haben, dass bei grösseren, nach altem Masse erzeugten Waaren-Vorräthen, durch die Inhaltsabstände zwischen beiden, einige Verluste unvermeidlich sind.

Dieses Motiv entfällt aber bei einer Neu-Erzeugung ganz, da in diesem Falle dem Fassholze die métrischen Masse gegeben werden können und die Umrechnung des Arbeits- und Fuhrlohnes, sowie des Waarenpreises keinerlei Schwierigkeiten unterliegt. Ist hiernach der Anfang mit der Befahrung des Marktes mit nach neuem Masse angefertigtem Fassholze einmal gemacht, so ist nicht zu bezweifeln, dass die Einführung desselben der schnellsten Verallgemeinerung entgegensehen darf.